

Gebirgs - Bläthen.

Eine Zeitschrift für Leser aus allen Ständen.

Waldenburg, den 2. Upril. >>****

Die Menschen finden fich in ein verhaßtes Muffen Beit beffer, als in eine bitt're Bahl.

Gute Lacht.

Macht ist es und in Frieden Ruht alles um mich nun: Auch ich will mit den Müben, In ihrem Schooße ruhn.

Hell in bes himmels Ferne, Umkreisen ihre Bahn Die ewig heitern Sterne, Die ich nicht fassen kann.

Ihr luft'ges heitres Funkeln Schaut balb mein Auge nicht, Nicht, wie im macht'gen Dunkeln Der Mond die Bahn sich bricht. Der Hain, bie Felber, Fluren — Sie liegen ob' und leer; Niemand sucht Pfab und Spuren, Und Schweigen herrscht umher.

Was soll ich länger weilen In kaltem, mächt'gen Graus? Will borthin lieber eilen, Zu ber Geliebten Haus.

Dort will ich "Liebchen!" rufen — "Schönliebchen bist boch wach?" Und tritt sie an die Stufen, Aus ihrem Schlafgemach,

Dann: Holbe, follst nur sehen, Daß noch Dein Lieber wacht; Nun kannst Du schlafen gehen. Ein Kußchen! gute Nacht!"

Das Bilb.

(Fortsetung.)

In einem weiten Lehnstuhl faß, bas bekummerte Haupt auf die Rechte gestütt, der Bruder seines Wohlthaters und Ba= ters: Herr Ralf von Burghaufen, eine gedrungene und fraftige Mannsgestalt. Un seiner linken Seite knieete ein weibliches Wesen, dem Anschein nach kaum 16 Lenze zählend und ihr großes Auge hing mit schmeichelnder Gute und Sorge fur den Bekummerten an deffen Blicken, wahrend ihre Hande dabei des Mannes Linke traulich kosten. Das Ganze vollendete ein mach= tiger Jagdhund, der bei Otto's Eintritt sich knurrend von den Rugen des Gebieters erhob und dadurch deffen Aufmerksamkeit auf ben Gintretenden lenkte.

Seyd gegrüßt, Fremdling, hob er an, indem er sich nur wenig von seinem Sige aufrichtete: was führt Euch zu mir?

Weiß ich es doch fast selbst nicht, Herr! rief der Jungling, auf das Geheiß Eures Bruders bin ich gekommen, entbiete Euch seinen Gruß und durch ihn sage ich Euch: es mochte Zeit senn, ihm sein Kleinod zu überschicken.

Schon bei der Erwähnung seines Bruders strahlte freudiger Schreck aus seinem
Gesicht, als ihm aber die Forderung wurde,
da sprang er auf und die Hände emporhebend wie zum Gebet rief er aus: Ja
Herr, Du bist dem Armen mit Deiner
Hülfe nah, Du sendest ihm Trost, wenn er
am wenigsten auf diesen hofft: Hab Dank!
Geh Kind! fuhr er zu dem noch immer
knieenden Mädchen gewendet sort: geh und

rufe die Schwester. Euch Beide darf der Abend nicht mehr hier treffen.

Flüchtig enteilte das Mådchen auf diefen Befehl, aber der, welcher ihn gegeben, trat ruhig auf den Jüngling zu und ihn mit dem Auge ernst aber ohne Unwillen messend, hob er an: Wie kommt Ihr jedoch, Fremder, zu dieser Sendung?

Das mag Euch dies hier ent= rathfeln und zugleich beweisen, daß Ihr mir trauen könnt, rief Otto und reichte die Kapsel hin.

Lange betrachtete Burghausen das Bild. dann rief er und Wehmuth strahlte aus feinen Blicken: Send mir willkommen! Wer dies empfing von ihm, muß sich sei= nes ganzen Vertrauens werth gemacht ha= ben und verdient auch das Meine. Drum hort: Erst vor wenig Tagen erhielt ich die Runde von dem Einfall und Wüthen der Tartaren in Schlesien; ich hielt's fur un= möglich und dachte daher an keine Verthei= bigungsmaßregel. Da ward mir kurz por Eurer Unkunft die furchtbare Nachricht: Breslau sen eng eingeschlossen und auch wir wurden wahrscheinlich bald heimgesucht wer-Un einen Widerstand war nun nicht ben. mehr zu denken, es war zu spat. Ich ent= ließ daher so viel meiner Leute wie mog= lich und verbot jede Verkehrung, die nur im geringsten auf Widerstand hindeuten konnte. Nur so - durch volliges Sin= geben meines Eigenthums - glaubte ich der Wuth jener Horden sicherer entgegen= treten zu konnen. Wie aber mein Theuer= stes retten, meine Tochter? — bas machte

mir Sorge und Ihr nahmt sie hinweg durch Euer Erscheinen. Doch sagt, wie send Ihr so schnell zu jener Kunde ge= kommen?

Ein Diener, berfelbe ber meiner im Vorsaal wartet, brachte, gen Breslau gesfendet, die Botschaft mit zurück! entgegnete Otto, doch hort Herr! mir war, als wenn ein Getümmel im Schloßhof entstände. Dieß sagend trat er ans Fenster und der Auseruf eines Edelknechts, der in diesem Ausgenblicke mit den Worten: die Tartaren sind da! ins Zimmer stürzte, gab ihm hinstänglichen Ausschlaß über das, was er sah.

An der Spige eines kleinen aber außerlesenen Hausens stürmte eben der Tartaren Chan Kadan in den Schloßhof. Einen Augenblick nur stutte er wie verwundert, daß gar kein Widerstand erfolge, sodann aber verließ ein Theil der Wilden die schnaubenden Rosse und vertheilte sich mit bewundernswürdiger Schnelligkeit, theils nach den verschiedenen Ausgängen, theils nach dem Innern des Schlosses, während die übrigen zu Pferde auf dem Posten blieben.

So wären wir zur rechten Zeit gekorimen, rief Otto entflammt und riß die Wehr von der Seite; doch Burghausen, bei dem ein augenblicklicher Schrecken wieder dem alten Muth Platz gemacht hatte, hielt ihn zurück und sagte mit Ernst: an mir, junger Freund, ist hier das Handeln; Eure Pflicht ist es das, was ich Euch anvertraue, zu schügen. Seht da! meine Kinder.

und aus der Nebenthur heraus trat in Begleitung jenes ersten Madchens ein zweites; lieblich anzuschauen wie die prangende Rose neben der bescheidenen Lilie. Die schnell übergeworfenen Reisekleider bar-

gen die zarten Formen: boch der Jüngling hatte genug gesehen; seinem Feuerblick war das auf ihn gerichtete Auge der Jungfrau bei ihrem Eintritt nicht entgangen: er sah das Driginal jenes Bildes selbst vor sich. Die nahe Gesahr und die Nothwendigkeit sich vom geliebten Vater trennen zu müssen, hatte beide Mådchen erschüttert, doch nicht gebeugt. Sich hingebend dem Leid der Trennung, sanden sie sich doch heldenmüttig in ihr hartes Geschiek.

Nehmt Sie hin, rief der Vater zu Otto, beschütt sie wie es einem Biedermann zustommt! Und Ihr, meine Kinder, lebt wohl! Will's Gott, so sehen wir uns wieder; wo nicht — so sindet Ihr einen zweiten, einen wahren Vater. Lebt wohl!

Und als er sich entwand ihren Liebsfosungen, als er Beide auf Otto zuführte und jenem ein seltnes Wonnegesühl aufging in dem Gedanken: solch ein Gut beschüßen zu dürsen — da ertönte Waffengeklirr im Vorsaal; Stimmen wurden laut und ein schwerer Fall geschah vor der Thür; über eine Leiche aber schritt Benno den blutenden Streitkolben in der Hand herein.

Laßt uns eilen, Herr! rief er zu Otto gewandt, den Ersten der kuhn Eindringensden traf mein Arm: bei den übrigen möcht' ich schlechter mein Amt verwalten konnen. Dieß sagend blickte er einen Augenblick, wie einer, den der Anblick eines langentbehrten theuren Gegenstandes gewährt wird, mit inniger Freude auf die Jungfrauen; barg dann seine noch blutende Art und harrte eines weitern Befehles Otto's.

Ihr that nicht gut an ber Gewaltthat, meinte Ralf, flieht brum schnell mit Eurem Hern! benn es mochte nicht bienen, Euch hier zu finden. Und somit öffnete er an ber entgegengeseten Seite bes Gemachs eine

Tapetenthur, zeigte auf ben schmalen Gang, rief noch einmal: bort Euer Weg, Ihr Theuren, ber Herr schütze Euch! und die Madchen mit ihrer Begleitung verschwanden.

Kaum hatte Burghausen sich weggewendet, kaum das gewichtige Schwerdt von der Wand genommen und vor sich auf den Tisch gelegt, als die Flügelpforten aussprangen und der Chan Kadan, umgeben von seinen Unterchans und einer Menge Diener eintrat. Ein Theil derselben blieb im Vorsaal zurück, der andere stellte sich auf einen Wink des Gebieters in Form eines Halbmonds in dem Gemache aus.

Das schwarze Auge des Mongolen, welsches einem nicht widrigen Gesicht wildes Leben mittheilte, schweifte kühn umher und blieb endlich auf Burghausen ruhen. Nur noch wenige Schritte von Kalf entfernt, frug er in ziemlich mäßigem Ton: ob er den Besiger des Schlosses vor sich habe, und als dies jener bejahte, suhr er fort: Als ich in Euer Gebiet einritt und keinen Widerstand fand, da beschloß ich das Euch zugedachte Verderben auszusparen und befahl Schonung. Sest habt Ihr diese verswirkt.

Was, entgegnete Burghausen furchtlos mit der ihm eignen Wurde, hatte ich gethan, das mir nicht zustände als Gebieter in meinem Eigenthum?

Seht da! rief der Mongole und wieß mit umzogener Stirn auf den noch dalies aenden Leichnam.

Einer meiner Diener hat die Schuld bavon, entgegnete Ralf, seine Flucht entzog ihn der Strafe.

Doch nicht Euch der meinigen, drohte der Mongole, nur durch die Zeit meines Aufenthalts hier werde Euer Eigenthum vor Plunderung und Zerstörung geschützt, dann verfalle es ber Rache. Dies rufend und den Seinigen den Verhaftungswink gebend, wollte er sich entfernen, da siel sein Auge auf den nebenstehenden Tisch und betroffen, ein Andrer in Blick und Miene suhr er zurück. Halt! brüllt er den Dienern zu, die sich Burghausens bemächtigen wollten, zurück, oder Ihr send des Todes! Und Ihr, wandte er sich zum Hausherrn: sagt, wem gehören jene strahlenden Züge an? wo sind' ich sie, die prangende Blume des Parazbieses?

(Fortsetzung kunftig.)

Der Bauer Hans.

(Gin poetischer Schwank.)

Jungst suhr ber Bauer Hans aus Nimmersatt, Den Wagen hoch mit Alasterholz belaben, Zum Wochenmarkt nach einer großen Stabt. Die Käuser boten wenig, und mit Schaben Berkausen wollt' er nicht; es sollte doch Der Preis die Kosten becken, und ihm noch, Versteht sich wohl von selbst, ein gutes Fuhrlohn tragen,

Bo bliebe fonst die Muh', wo blieben Pferd' und Wagen?

Doch Keiner bot ihm ben gewünschten Preis. — Der Zag war schwül, die Sonne brannte heiß, Und schon begann der Durst ihn jammerlich zu qualen.

Ha! rief er grimmig aus: dies follte mir noch fehlen!

Hier Durst zu leiden ohne Noth, Ich esse ja kein Bettelbrot!

Da pfleg' ich lieber mir zu Hause meine Glieber, Und fahre nimmermehr zur Stadt mit Holze wieder!

Ich will nicht långer wie ein Narr hier stehn, Und darum jest den Wagen ruckwarts drehn! Da kam gerade noch ein Backer hergelaufen, Der war zum Gluck bereit das Klafterholz zu kaufen.

"Auf jener Gaffe links, sie heißt zur neuen Welt

"Empfangt Ihr, guter Freund, bas ausbedungne Geld. "Bei meinem Sause bort, genannt zum Weizen= fladen. "Sabt Ihr das Holz beliebig abzuladen! "Ich heiße Wunderlich." — Auf den Bescheid Nahm Bauer Bans fich gute Beit. Sest, bacht' er, will ich doch zuvor ins Wirths= haus laufen. Und um ben Durst zu loschen, eins mir kaufen. Gedacht, gethan! Doch dieses Eins Kiel wie auf heißen Stein, und galt so viel wie feins. Drum kauft' er zwei, drei, vier, und kaufte funf, fechs, sieben, Huch ist's bei diesem nicht, und nicht bei acht geblieben: Je mehr er trinkt, je besser es ihm schmeckt, Bis er fich raisonnable zugedeckt. Die Kneipe fing schon an sich rings um ihn zu drehen, Bald konnte Hans nicht mehr auf graden Beinen stehen. Es wurde ziemlich spat ans Rlafterholz gedacht, Uls er durch Kusel sich fast um den Wit gebracht. So viel er sich besann, er konnte nicht errathen, Wo ihm befohlen sen bas Fuder abzuladen. Doch ging er jest, und fuhr, im Ropfe schwer, Umsonst die Straffen freuz und quer. Schon war er lange Zeit so bin = und herge= fahren. Und war halbnüchtern schon, und wühlte sich in Haaren: Mis ihm ein Musensohn im schnellen Tritt, Mit Buchern unterm Urm', entgegenschritt. Nun, dachte Hans, den konntest du wohl fragen, Bielleicht kann dieser dir des Raufers Namen Gedacht, gethan! Er ruckte feinen Sut, Und frug den Burschen wohlgemuth, Db er ihm benn nicht sagen konne, Wie sich der Raufer seines Holzes nenne? Das war so gang nach eines Burschen Sinn, Der wies den Bauer gleich zum Doktor Philipp bin.

"Ich bin ein Schüler nur, boch jener ist Pro-

"Sein Rath ist, glaubt es mir, in diesem Falle

"Er ift ein hochstudirter Mann.

"Der jedes Rathsel losen kann!"

beffer.

Der Bauer ließ sich bas nicht zweimal sagen, Er ging zum Doctor hin, ben Fall ihm vorzutragen. Der hort ben Bauer an, und lachelt ftill mit fich, Und spricht: "Mein Gott! das ist doch munderlich!" Getroffen! rief nun Sans, bas muß ich fagen, So was erlebt' ich nie in meinen Tagen! Ja, Wunderlich! so hieß ber Mann, der heute fruh Mein Holz gekauft. Habt Dank für Gure Mah! Doch wollet, lieber Herr! die Bitte nicht ver= fennen, Und mir gefälligst nun auch feine Wohnung nennen! "Ich weiß in aller Welt" — Getroffen! boch nicht ganz, Riel freudig ihm ins Wort ber Bauer Bans, Bur neuen Welt, so ist's, ja! ja! zum Weizen= fladen Hab' ich mein Klafterholz nun abzuladen! Berr Docter! großen Dank! Ich bleib' in Eurer Schuld, Sabt nur bis morgen noch mit mir Gebuld! Ich schlacht' ein fettes Ralb, drum wollet Euch bequemen, Bum Lohn fur Gure Mub' ein Biertheil anzunehmen! Bans ging; ber Doctor fah erstaunt dem Bauer Doch dieser hielt genau, was jenem er versprach. Gottlieb Nathe.

Der alte Zieten. *)

(Die Nacht vom 21. auf den 22. Juli 1756.)

Unmuthig schritt der General Major Otto von Schwerin, ein Vetter des Feldmarschalls, im Zimmer auf und ab. Lange schon waren die Lichter dis über die Halfte herunter gebrannt, und die leeren Rheinmeinslaschen auf dem kleinen zweibeinigen Marmortische in der Ecke bewiesen, daß die

^{*) &}quot;Bilber aus Berlins Rachten, von &. Schneiber." Rr. 14.

beiden Generale, die sich im Zimmer besfanden, das vertraute Gespräch schon lange geführt und noch immer sich nicht trennen konnten.

Schwerin, der seit dem Jahre 1748 den Königlichen Dienst quittirt und als Landmann auf Dargebell bei Unclam gelebt hatte, war ein schöner, groß und regelmässig gebauter Mann. Die sorgfältige Frisur jener Zeit umgab die freie offene Stirn. Das große herrische Auge wurde von edlen Brauen beschattet, und jede Bewegung, jede Stellung zeigte den kühnen Krieger — den schönen Mann.

Der andere General war viel kleiner als Schwerin. Die hohen Schultern liesen fast keinen Raum für den Halb, und der einfach glatt gekämmte Schopf, der hinten bis beinahe auf den halben Rücken siel, ließ das Gesicht offen, dessen stark aufgeworfene Lippen und Habichtsnase den mächtigen Schnurrbart einklemmten. Aber in den Augen lebte ein Feuer, ein Ausdruck, eine Willensstärke, die Jedermann unwillstührlich anzog. Der General trug die rothe Hustare-Unisorm des Regiments Zieten und war — Zieten selbst.

"Wenn ich nur wüßte, was der Alte von mir will? — Da sig' ich nun schon vier Tage in dem widerwärtigen Berlin, komme auf seinen ausdrücklichen Befehl hiersher und wollte Gott, es hätte sich schon ein Mensch um mich bekummert."

Wir sind Beide nicht mehr Mode bei Hofe, lieber Schwerin! Es überrascht mich, daß Du Dich darüber so geberdest. Bei Tein, bei Katholisch-Hennersdorf und Hoshenfriedberg, da kannte man uns und wußte uns zu sinden, aber jest — jest ist das Alles anders." — Dabei seufzte Zieten tief auf.

"Wenn der Alte übrigens denkt, er kriegt mich herum, so irrt er sich. — Er hat mich zu sehr beleidigt. — Unverdient so bitter gekränkt zu werden, das thut weh — aber ich habe mein Ehrenwort als Ca-valier gegeben, nie wieder den Degen vor der Front meines Regiments zu ziehen."

"Deines Regiments? — Du vergift, Schwerin, daß Du den Dienst quittirt hast."

"Nie werde ich das Regiment Anspach und Bayreuth Dragoner anders nennen, als mein Regiment. Ich commandirte es bei Hohenfriedberg, wo es 67 Fahnen, 5 Kanonen und ein Paar Pauken eroberte*). Damals war ich mein lieber Oberst Schwerin hinten, mein lieber Oberst Schwerin hinten, mein lieber Oberst Schwerin vorne. Und das Regiment, mit dem ich einen solchen Coup ausgeführt, sollte ich anbers als mein nennen? Nimmermehr!"

"Und doch hat der König vier Sahre nachher das Regiment ein besoffenes Regiment genannt, und Dich in Gegenwart der ganzen Generalität geschuhriegelt wie einen Kammer-Laquai."

"Ja, das hat er, und mich hat er damit aus einem Dienst gebracht, der mein ganzes Leben war. — Aber ich habe ihm geantwortet wie ein Edelmann. Der Teufel soll mich holen, wenn ich wieder den Degen vor der Front meines Regiments ziehe. Und ein Schwerin halt sein Wort."

"Ich habe dem König kein solches Wort gegeben; aber seit dem letten Mandver, zwischen Spandau und Pichelsdorf, wird mein Name auch nicht mehr bei Hofe genannt. Ich bin so gut wie aus der Rang-Liste gestrichen. Ich erercire mein Regi-

^{*)} Das Regiment (jest zweites Kurassier=Regiment, genannt Königin) hat noch jest bas Recht, in seinem Dienstsiegel 67 Fahnen, 5 Kanonen und ein Paar Pauten zu führen.

ment nicht mehr — ich trage das Tigersfell nicht mehr — ich nehme keine Rapsporte von meinen Offiziers mehr an, und hoffe, Dich bald 'mal in Anclam besuchen zu können, wenn das so fort geht."

"Sag mir nur, um Gotteswillen! wie ist das aber mit Dir gekommen? Dein Regiment ist ja ein wahres Muster für die Armee und der König hielt doch immer große Stücke auf Dich."

"Sa, wie das so zu kommen pflegt. — Die Sache schreibt sich eigentlich vom vo= rigen Jahre her. Ich war in Potsbam zur Tafel geladen, und da war der — der - nun, Du weißt schon, wen ich meine - ich spreche seinen Namen nie aus. Ich merkte, daß sie etwas mit mir vorhatten, denn bei der Tafel brachten sie das Ge= språch auf das Entwerfen von Dispositio= Da schwatten sie Alle erschrecklich nen. viel von strategischen Verhältnissen — von maskirtem Deployement en echiquier und, weiß der Teufel, von was fur ver= fluchtem Zeug noch Alles! — Wie nun die Reihe an mich kam, und der Alte mich mit seinen großen Augen anglotte - und dabei schnupfte, daß es ihm immer ins Be= muse fiel — da war ich kurz angebunden und meinte: Hol der Teufel alle Disposi= tionen! wenn ich den Keind vor mir sehe, und bin nicht blind, daß ich das Terrain sehe, so mache ich meine Disposition auf der Stelle, und bann: "Bormarts marsch!" Das nahmen sie mir Alle gewaltig ubel, und der Alte zuckte die Achseln."

"Federsuchser sind sie Alle, Maulhelden aus dem schreibenden Hauptquartier. Das sieht ihnen aber ähnlich, daß sie Dich in die Tinte reiten wollten. Aber das kann doch die Ursache nicht sepn, daß Du Dich nicht mehr um Dein Regiment bekummerkt? Was ist denn das für eine andere Gesschichte, von der Du vorhin sprachst, da bei Spandau?"

"Das war so ein Stuckchen von dem hergelaufenen Kerl, von dem Ungar, dem Radnschtzander. Der Kerl hat es einmal auf mein Regiment gemunzt, bas er gern kommandiren mochte, und sest dem Konige einen Kloh über den andern ins Dhr! Wir hatten acht Tage Keld = Manover angesagt bekommen, und gleich am ersten Tage, wie ich mit meinem Regiment eine Attake von der Stelle mache, frieg' ich mein Hunds= Der Konia fagte mir vor der gan= lohn. zen Generalität: "Das ist ein loddriges Einhauen! Beh er mir aus den Augen, ich will Sein Regiment gar nicht mehr seben! Bersteht Er mich?"

"Nun, und was antwortetest Du?"

"Nichts; ich steckte meinen Sabel ein, kommandirte "Kehrt!" und ritt mit meinem Regimente ruhig vom Mandver fort nach Berlin."

"Das haft Du gewagt? Menschenkind, bist Du rasend? Und der König hat Dir nicht auf der Stelle den Sabel abgefordert, und Dich cassirt?"

"Nein, er hat kein Wort gesagt. Das Manover mußte geandert werden, und ich war ihm aus den Augen gegangen, damit er mein Regiment nicht mehr zu sehen brauchte."

"Das nimm mir nicht übel, Zieten, bas war stark! — Aber recht und wie ein braver Soldat gehandelt, der da fühlt, was er ist und was er gethan hat. Na, ich wollte, ich könnte es dem Alten einmal so recht von der Leber weg und in den Bart

hinein sagen, wie mir's um's Herz ist — er sollte sich wahrhaftig wundern."
Da klopste es an der Thur.

(Beschluß kunftig.)

Mannich faltiges.

Sagt' er.

Sene sagte dieses neulich und es sagte jenes die, Dieses hat sie nicht gesaget, jene sagte solches nie. Eine sagte, daß da sagte diese, jene sagte das. Nein, sie sagte, daß sie sagte dieses nicht, nur sonsten was.

D, ich weiß wohl, was sie sagte, will sie, sagt ihr, sagen nicht,

Was sie sagte, will ich sagen, was sie sagte, frei ans Licht.

Ei sie sage, was sie sagte, eh' ich sagte, sagt sie vor,

Sag nur, daß sie folle fagen, was fie mir fagt' in ein Ohr.

Dieses Sagen will nun wahren, weil bas Leber wahrt um's Maul,

Denn zum Sagen und zum Maudern find bie Weiber felten faul.

(Zeitvertreiber von Chasmindor.)

Einige Fremdworterüberfegungs= versuche.

Fortepiano: Leisestarksingerschlagton= kasten. — Billard: Sechslocherkugelstoß= gruntafel. — Perrüque: Kahlkopsver= legenheitsabhelser. — Theater = Orche= ster: Schauspielhaussaitenstreicherblaswerkzeughandhabender und paukender Künstlersspielplaß. — Eigarro: Rauchkrautmundzimmskengelnasendampfer. — Toilette: Nachtleibwandlungskunstwerkstätte.

Die alte Sitte ober Unsitte ber Englander, ihre Frauen zu verkaufen, ist am 18. Februar von einem gewissen Palmer in Boston in Anspruch genommen worden. Er führte sie auf den Markt und bot sie seil. Da sie jung und hübsch war, fanden sich Käuser. Einer von Palmer's Nachbarn erstand sie für eine halbe Krone oder eirea 20 gute Groschen.

≫0≪>0≪-

Auflösung des Rathsels im vorigen Blatte: R a t h f e l.

Zweisylbige Charade.

Mein Erstes ist des Zweiten höchster Theil, Und da dem Letzten jenes zu entbehren Unmöglich fällt, so hält es das in Ehren; Es ist um keinen Preis ihm feil. Nicht setten wähnt in seinem eignen Kreise Das Zweite stolz, das Erste stets zu seyn; Allein das ist nach alter Weise Nur selten Wirklichkeit, sast immer Schein. Dem sei indessen wie ihm wolle — Wenn Eins mit Zwei zusammen wohnt, Giebt's eine, Vielen ehrenvolle, Gewünschte Würde, die bald brückt, bald sohnt. (Ausschung folgt.)

Diese Zeitschrift, welche wochentlich einmal erscheint, ist durch alle Königl. Postamter für den viertelzährigen Pranumerations: Preis von 12 Sgr. portofrei zu erhalten.